

Die aus Römischer Zahl dieses
gegenwärtigen 1719. Jahrs
Von Anfangs Buchstaben / vonselbst
heraus kommende Fatale

Neuers = **B**runst
Bedeutung,

In einem Lateinischen Vers begriffen:

Monstravit Dominus Civitati Caesaris X) Ignem(X)
Quò videas poenæ mittere posse ma'um.

Lautet auff Deutsch also :

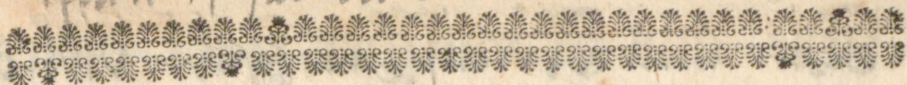
GOTT der im Himmel troht hat auf der Erd gezeiget
Daß seine Feuer-Straff auf ^{Käysers} _{Francfurths} Häuser steigt.

Von einem / der gern gewünschet
Das

Man Ein bessers auff dem Tapet Hätte.



Gedruckt bey Dietrich Casar Müller. 1719.



Erd / Feuer / Wasser / Luft! Laßt mich mit euch
 (was reden:
 Ich lobe eure Dienst/ die ihr den Menschen thut
 Ihr macht viel tausend Gschöpff mit eurer Krafft:
 erröthen /

Du wer solt nennen nicht eins wie das ander gut.
 Ach aber wie könt ihr euch doch so gar verstellen?
 Wann ihr im Zorn entbrandt; So send ihr voller Wuth/
 Ihr könnet alle Macht der Menschen so zerfallen/
 Daß ihr abgeben könt ein stäte Straffes: Ruth.
 Ich will vor diesesmahl nur von dem Feuer sprechen/
 Wie es manch schöne Stadt schon elend zugericht/
 Wem sollte nicht das Aug ob dem Spectacul brechen/
 Wann er die Aschen: Stadt Franckfurth genau ansicht.
 Gewißlich diese Stadt ist nunmehr zubedauren/
 Weil in so kurze Zeit sie muste kleiner seyn/
 Wer hätte wohl gedacht daß ihre Feuer: Mauren/
 Von Flammen angesteckt zur Asche fielen ein/
 G Dtt hatte zu dem end das Wasser werden lassen/
 Daß es durch seine Maß das Feuer mache zahm/
 Hier aber/ zeuget mir ihr abgebrandte Gassen/
 Ob euch ein Wasser: Guß zur Rettung wohl bekam.
 Nein! Feuer/ Wasser/ Wind/ haben zusammen gschworen/
 Sie wolten mit Vertrag einander seyn getreu/
 Drum schien all Menschen: Hülff bey dieser Sach verlohren/
 Ein jeder hatte G Dtt/ daß er ihm stehe bey.
 Es kam ein mancher Mensch/ erbärmlich um sein Leben/
 Da er im ersten Schlass zur Asche wurd verbrandt/
 Ein mancher auch als er sich äusserst wolt bestreben/
 Daß sein sonst guter Freund spühr seine Hülffes: Hand.
 Ich will von Guth und Geldt anjezo nichts gedencken/
 Genug/ daß der Verlust sich lang noch nicht vergißt/
 Es muß von Herzen sich ein Mensch darüber kräncken/
 Wann er sieht/ daß der Schad schier gar unheylbar ist.
 Was in so langer Zeit der Menschen Hand gerichtet/
 Und dessen Arbeit hat viel sauren Schweiß gebracht /

Stadt- u. Univ.-Bibl.
 Frankfurt a. M.

Das hat des Feuers Macht / gedenckt wie bald zernichtet /
Es bracht nur damit zu ein Tag und eine Nacht.
Wie schöne Fürsten: Höff und treffliche Palläste /
Seynd nicht in ihrer Bluth zu Noth gefallen ein /
Wie wahren dieses nicht die allergröste Läste /
Und diese mußten doch gleichwie ein Zunder seyn.
Der Himmel sahe selbst als wär er angezündet /
Dann Franckfurths Horizont nichts als ein Feuer war /
O Jammer / Noth! wohin man nur die Augen wendet /
Sah Erd dem Himmel gleich ang'steckt von Feuers-G'sfahr.
Was wunder wann daher so Leuth als Thiere klagten /
Wann sie in grosser Noth so jämmerlich geweint /
Wann sie ob ihrem Haupt die Händ zusammen schlagten /
Dann wer hätt über Nacht sich abgebrandt vermeint.
Wie nun o Feuer red! Was hat dich doch bewogen /
Daß du in dieser Stadt so zornig bist geweest /
Des Himmels Raach / spricht es hat mich darzu gezogen /
Und was mir dieser sagt / das muß ich halten fest.
Hilff Himmel! so kanst du die Menschen so erschrecken /
So du nur zeigen wilt der Elementen Macht /
So muß die erste Welt sich von dir lassen decken /
Von grossen Wasser-Guß der sie in Kasten bracht.
So mußte Sodoma Gomorr und andre Städten /
Von Feuer-Flammen bald zu Staub und Asche seyn /
So mußte manches Volck im Zorn vertilget werden /
Und tausend Ach und Weh ausruffen in der Pein.
Wie muß das arme Vieh selbst mit den Menschen leyden /
Und lassen über sich auch gleiche Quaal ergeh'n /
Wie hast du grosser G'Dtt der Menschen eitle Freuden
In solches Leyd verkehrt / daß sie nun all vergeh'n.
Wie wann du deine Macht uns wilt erblicken lassen /
Die wir von armer Erd und eitlen Staub gemacht /
Darffstu wie Simson nur die Säul der Erden fassen /
Dann auff dein Macht-voll Wort die Erd zusammen kracht.
Ja wann dein einigs Wort die Welt hat können machen /
Und deine Gütigkeit die Menschen hoch geacht /
Wie muß man dann jezund derselben Thun und Sachen /
Durch Creaturen-Raach so sehen oft veracht.
So recht Antwortet G'Dtt; Ich weiß was du wilt klagen /
Du klagest über Straff daran Ich Ursach bin /

Nun hör Ich will dir wohl in Güt und Eyffer sagen /
 Daß Jene folgt auff gut / dieser auff bösen Sinn /
 Darum was wiltu dann dich wider Mich erheben /
 Und klagen über Straff die Ich geschicket hab /
 Ich bin der welcher nimmt / und der kan wiedergeben /
 Ich bin der Todten heist auffstehen aus dem Grab.
 Hab Ich durch Wassers-Noth die erste Welt gestraffet /
 Hab Ich sie doch nicht gar darinnen umgebracht /
 Hab Ich dem Sünden-Freund Mich als ein Feind bewaffnet /
 Warum hat er dann nicht als Ich ankam / gewacht?
 Ich habe / wie du sagst / Gomorram angezündet /
 Und sie durch Feuers-Wuth zu lauter Asch gekehrt /
 Die Nachwelt ware doch mit Augen so verblindet /
 Daß sie vom Sünden-Greul sich nicht zu mir gekehrt.
 Darum ihr Städte kommt? Die ihr auch solchs erfahren /
 Die ihr von Feuer-Straff von Mir seid heimgesucht /
 Sagt mir / wie bin Ich doch mit euch bißher verfahren /
 Hab Ich euch schon gestrafft / hab Ich euch nicht verflucht.
 Sag Franckfurth / ob mein Feuer nicht sey gerecht gewesen /
 Als es viel Gassen hat ergrieffen und verzehrt /
 Sag / ob nicht deine Sünd und dein Gottloses Wesen /
 Es also hätt verdient / daß Ich die Straff vermehret?
 Ja komm / und trette auff! Frag dich und dein Gewissen /
 Ob Ich nicht tausend Gnad vor Recht ergehen laß /
 Was gilt's? Du wirst es frey von selbst gestehen müssen /
 Daß meine Gnad und Huld / das Straffen äufferst haß?
 Schau deine Sicherheit / da du schier hast vergessen /
 Gott und sein Heilig Wort ; Darfür die Sünden-Rest /
 Geiz / Wucher / Uppigkeit und Wollust nur erlesen /
 Und denck / daß diß das Holtz zum Feuer sey gewest.
 Euch aber / welche Ich nicht hab verbrennen lassen /
 Schick Ich zu Jóna Kürbs / daß sie da lernen ab /
 Wie Ich / wann ihr nicht wollt die Sünden lernet hassen /
 Ich sey / der über Nacht die Straff bereitet hab.
 Ja starcker Zebaoth! Wir fallen Dir zu Füßen /
 Und sagen: Herr dein Nahm sey hoch Gebenedeyt /
 Wir wollen deine Ruth in Forcht und Demuth küssen /
 Biß uns das Glori Reich von allem Bey befreyt.

n /

n /

b.

ffet /

bewaffnet /

t?

rt /

kehrt.

efahren /

cht /

hren /

verlucht.

gewesen /

sen /

nicht?

Bewissen /

u laß /

müssen /

uffert haß?

ffen /

ünden Rest /

lesen /

gewest.

ffen /

en ab /

rnet haßen /

hab.

bedeßt /

th küßen /

befreyt.



